



Organisieren den Osteranlass in Kloten:
Monica und Thomas Schneider. BILD ZVG

OSTER-AKTION

Osterhase verteilt 500 Eier in Kloten

Erst war es eine Idee, dann ein Projekt und mittlerweile ist aus der Idee eine kleine Tradition geworden. Bereits zum dritten Mal organisieren Monica und Thomas Schneider in Kloten einen Osteranlass. Sie freuen sich, zusammen mit den Kindern von 3 bis 10 Jahren den Wald zwischen Schluefweg und Schulhaus Spitz zu durchqueren. Dabei werden die 500 farbig bemalten Ostereier gesammelt, die der Osterhase am Tag zuvor im Wald verloren hat. Und wer weiss – vielleicht findet jemand eines der wenigen speziellen Eier und bekommt sogar noch ein süßes Ostergeschenk mit auf den Weg. «Wir werden oft auf den Anlass angesprochen und freuen uns, diesen nun wieder zu organisieren. Ja, es ist viel Arbeit, aber von nichts kommt halt auch nichts. Und die vielen lachenden Kinderaugen sind ein toller Lohn», meint Monica Schneider. Wie immer ist ein solcher Anlass auch Teamarbeit und die Familie und Freunde unterstützen fleissig. Nun brauche es nur noch gutes Wetter – das sei reserviert – und viele Menschen, die gern mal etwas anders im Wald umherstreifen, meint die Organisatorin weiter. (pd.)

Oster-Aktion, Montag, 1. April. Ab 10.30 Uhr Festwirtschaft, ab 11 Uhr Eier suchen. Unkostenbeitrag 5 Franken, inklusive Sirup a discrétion. Ort: Primarschule Spitz bei der TV-Hütte. Leeren Eierkarton mitnehmen.

LEHRPERSONENMANGEL

Ausnahme-Regel wird verlängert

Die Stellenbesetzung für das kommende Schuljahr verläuft zurzeit leicht besser als im Vorjahr. Dennoch herrsche nach wie vor aber auf allen Stufen der Volksschule ein Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen, schreibt die Bildungsdirektion in einer Mitteilung. Gründe für die weiterhin angespannte Stellensituation seien die seit Jahren steigenden Schülerzahlen und der allgemeine Arbeitskräftemangel.

Damit die Gemeinden auch im nächsten Schuljahr über genügend Flexibilität bei der Besetzung aller offenen Stellen verfügen, erklärt die Bildungsdirektion erneut einen Lehrpersonenmangel auf allen Stufen. Die Schulen können somit weiterhin Personen ohne Zulassung zum Schuldienst als Lehrpersonen einsetzen. Die Massnahme entspricht einem ausdrücklichen Wunsch der Schulpräsidenten und der Gemeinden. Die Anstellung von Personen ohne Zulassung ist aufgrund rechtlicher Vorgaben auf ein Schuljahr befristet. Damit soll gewährleistet werden, dass Schülerinnen und Schüler nicht länger als ein Jahr von einer Person ohne Lehrdiplom unterrichtet werden. (pd.)

Kloten Handball will fusionieren

Anfang April entscheiden die Mitglieder von Kloten Handball über die Fusion mit Bülach, Rorbas und Dielsdorf-Bassersdorf zum neuen Verein Handball Züri Unterland. Präsident Florian Muff erläutert die Gründe.

Hakan Aki

Geht es nach Florian Muff, ist eine Fusion unumgänglich. «Dass Mannschaften unter dem Label (Spielgemeinschaft) aufs Feld gehen, ist nichts Neues», sagt der Präsident von Handball Kloten. Diese Spielgemeinschaften seien entstanden, weil nicht genügend Spielerinnen und Spieler für die angemeldeten Teams zur Verfügung stehen würden. «Gleiches gilt im Bereich der ausgebildeten Trainer und Schiedsrichter», so Muff weiter. Dazu kämen Aspekte wie die Organisation und Aufrechterhaltung eines effizienten Spielbetriebes in den drei Sporthallen Bülach, Kloten und Freienstein, die auch nach der Fusion als Spiel- und Trainingsstätten weiterbestehen sollen.

«Zudem werden seit etwa drei Jahren Vereinsanlässe übergreifend organisiert und durchgeführt. So auch die Airport Trophy in Kloten, was den Zusammenhalt stärkte und die Mitglieder näher zusammenrücken liess», erklärt Muff weiter. Eines betont der Präsident des Handballclubs aber ausdrücklich: «Kloten Handball funktioniert als Verein in Kloten nach wie vor und hat seine Finanzen im Griff.» Als Ausrichter der Airport Trophy, des internationalen U20-Handball-Vierländerturniers Ende Juni, und als Teilnehmer am aktiven Stadtleben biete der Verein eine wertvolle Plattform für Handballbegeisterte. «Jedoch verzeichnen auch wir infolge der Pandemie einen Mitglieder-rückgang, wie viele andere Vereine auch. Dieser wirkt sich auch negativ auf die Rekrutierung von Funktionären und ehrenamtlichen Helfern aus.»

Vision wird Realität

Eine Fusion der Unterländer Handballclubs ist aber nicht erst seit gestern ein Thema. Seit Beginn der Zusammenarbeit der Vereine sei sie in den Köpfen der Verantwortlichen. «Konkret wurde es mit der Lancierung des Projekts United im letzten Sommer», so Muff. Dies jeweils nach den Mitgliederversammlungen der drei Vereine. In der Folge hätten sich die Präsidenten darauf geeinigt, einen Plan für die Fusion auszuarbeiten und diesen den Vorständen vorzulegen, so Muff. Im Herbst sei mit dem HC Dielsdorf-Bassersdorf dann noch ein vierter Verein ins Spiel gekommen und Ende letzten Jahres hätten sich die Vorstände der vier Vereine positiv zu dem Fusionsprojekt und dem Fusionsvertrag geäußert.

Was einst als Vision begann, soll jetzt Realität werden. Über den Fusionsvertrag, dem alle vier Vereine zustimmen müssen und für den jeweils eine Dreiviertelmehrheit nötig ist, wird der Klotener Club am 3. April an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung entschieden. Am Spielbetrieb ändere die Fusion nach Florian Muffs Aussage nichts. Sie habe lediglich organisatorische Gründe.

Mehrwert für Kloten

Muff ist davon überzeugt, dass eine Fusion der Unterländer Handballvereine zu



Michael Geysel bei einem Torschuss im Regionalcup-Spiel gegen Handball Stäfa, das die Unterländer mit 24:20 gewinnen konnten. BILD ZVG



«Alle grossen Vereine gingen mittlerweile Partnerschaften mit anderen Vereinen ein oder haben sich zu regionalen Vereinen zusammengeslossen.»

Florian Muff
Präsident Kloten Handball

Handball Züri Unterland eine positive Auswirkung auf die Stadt Kloten als Sportstadt haben wird. «Betrachtet man die Vereinslandschaft im Unterland, aber auch jene in anderen Regionen, so entspricht die Fusion dem Zeitgeist. Alle grossen Vereine gingen mittlerweile Partnerschaften mit anderen Vereinen ein oder haben sich zu regionalen Vereinen zusammengeslossen. Der Handballsport ist da keine Ausnahme.»

Dank der Fusion könne den Mitgliedern mehr Handballerlebnis geboten werden. Die Sportstadt Kloten profitiere ebenso vom Vorhaben, da Events wie die Airport Trophy, die Teilnahme am Stadtfest oder die Durchführung der Papiersammlung dank zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer garantiert seien. Zudem sei das Vereins- und Eventangebot für die Klotener Bevölkerung mitentscheidend für die Attraktivität Klo-

tens als Wohnort. Durch die Fusion werde der Verein auch in Zukunft seinen Beitrag leisten, verspricht Präsident Florian Muff.

Neugründung Mitte April

Auch über einen durch die Fusion bedingten und möglichen Identifikationsverlust habe man sich die Köpfe zerbrochen, räumt Muff ein. Allerdings blickt er auch diesbezüglich positiv in die Zukunft: «Dadurch, dass die Teams schon länger unter dem Namen der Spielgemeinschaft Züri Unterland auftreten, haben die Mitglieder bereits jetzt ihre Zugehörigkeit zur Spielgemeinschaft gefunden und leben diese täglich.» Auch die Zukunft der Mitglieder scheint gesichert. Diese sollen in den neuen Verein integriert werden.

Am 12. April soll dann der neue Handballverein unter dem Namen Handball Züri Unterland gegründet werden.

Nächtliche Bauarbeiten auf dem Flughafen

Am Flughafen wird regelmässig gebaut, auch dieses Jahr wieder, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Dabei werden gewisse Arbeiten in der Nacht ausgeführt.

Pisten, Rollwege und Vorfeldflächen am Flughafen seien hohen Belastungen ausgesetzt, was zu Abnützung und Schäden an den Betriebsflächen führe, schreibt die Flughafen Zürich AG in einer Mitteilung. Diese Abnützungen und Schäden müssten mit entsprechenden Bau- und Unterhaltsarbeiten behoben werden. Um den Flugbetrieb nicht übermässig zu beeinträchtigen, finden einzelne dieser Mass-

nahmen in der Nacht statt. So werde der stark beanspruchte Mittelstreifen der Piste 16/34 dieses Jahr nach 15 Jahren ersetzt. Wie die Flughafenbetreiberin mitteilt, soll der vier Zentimeter starke Deckbelag auf einer Länge von 2000 Metern abgetragen und neu eingesetzt werden. Die Nachtarbeiten sollen im Mai und Juni während rund vier Wochen stattfinden.

Sanierung EMAS

Am Ende der Piste 28 befindet sich ein 170 Meter langes Bremssystem, das sogenannte Engineered Materials Arresting System, kurz EMAS. Es handelt sich dabei um eine Sicherheitskomponente, die ein Flugzeug im Falle eines «Overruns» – dem

Überschiessen der Piste – bremst. Das EMAS besteht aus Schaumglas-Schotter und einer Deckschicht aus Spezialmörtel, der einbricht, wenn ein Flugzeug darüber rollt. Die Schutzschicht des Spezialmörtels muss aufgrund ihres Zustandes vollständig ersetzt werden. Die Reparaturarbeiten finden von Juni bis September in der Nacht statt.

Einweihung im November

Anders bei den Bauarbeiten im Westen des Flughafens. Dort entstehen derzeit neue Abstell- und Abfertigungsplätze. Diese Bauarbeiten finden tagsüber statt. Sie wurden nach einer coronabedingten Pause im Januar letzten Jahres wieder auf-

genommen und laufen noch bis voraussichtlich Oktober, wie die Flughafenbetreiberin weiter schreibt. Die Inbetriebnahme der neuen Standplätze sei für November dieses Jahres vorgesehen.

Zudem fänden auf dem ganzen Flughafenareal verteilt weitere kleinere Unterhaltsarbeiten nachts ausgeführt werden, die an neuralgischen Stellen liegen und den Flugbetrieb übermässig tangieren würden, so die Flughafen Zürich AG, die ferner betont, bei sämtlichen Arbeiten sei man bestrebt, Lärmemissionen und Umweltbelastungen möglichst gering zu halten. (pd.)